



Mit Holz nicht auf dem Holzweg

HROVAT'S RÖSTET, GEORG HROVAT, BAD ISCHL

Eigentlich ist Georg Hrovat Apotheker in Bad Goisern. Als Verfechter der Vielfalt, „die es bei uns nicht mehr gibt“, kam er 2012 mit seiner Frau Barbara, die in Bad Ischl einen Laden mit ausgesuchten Geschenken führt, bei der weltgrößten Kaffeemesse in Wien auf den Geschmack der Bohne.

In Deutschland ließ er sich von einem ehemaligen Unfallchirurgen, „der ein Kaffeewahnsinniger ist“, ausbilden. In Israel erstand Hrovat einen Röster, der mit Holz befeuert wird. „Die Buche gibt der Bohne einen anderen Geschmack, eine rauchige Komponente“, sagt der chemisch Kundige. Derzeit experimentiert er mit der Zugabe von Koniferen, deren ätherische Öle auf das Röstgut übergehen mögen. Geröstet wird in einem jahrhundertealten Stall, der

zu einem Sacherl des Schwiegervaters am Fuße des Pötschenpasses gehört.

Hrovat bezieht seine Arabica-Bohnen vornehmlich von Ulrich Salamun. Der Künstler des Kabarett-Trios Maschek hat in Nicaragua die Firma „biosfair“ gegründet, die die Kaffeekleinbauern in dem mittelamerikanischen Land unterstützt. „Damit versuche ich, die soziale Kompetenz hochzuhalten“, sagt der Goiserer Apotheker. So versteht sich Hrovat auch als Kaffeeaktivist, wenn er im Sommer an Freitagen mit seinem umgebauten Citroen HY, Baujahr 1967, auf dem Wochenmarkt nicht nur die Bohne, sondern eine Botschaft an die Kunden bringt: „Kaffee ist mehr als eine schwarze Suppe. Er hat eine Vielfalt wie Wein.“

www.hrovatsroestet.at